

Tschechische Ministerin ehrt niederbayerische Berufsschulen mit dem „Ausbildungs-Oscar“

Stand und Berufspräsentation bei Messe in Budweis präsentiert – Waldkirchner haben Federführung

Von *Christoph Seidl*

Waldkirchen/Budweis. Unter Federführung der Berufsschule Waldkirchen haben sich die Berufsschulen Passau I, Dingolfing und die Förderberufsschule St. Erhard Plattling mit einem „Niederbayeren“-Stand an der Messe „Ausbildung und Handwerk“ in Budweis beteiligt – und prompt einen im Nachbarland hoch angesehenen „Ausbildungs-Oscar“ erhalten.

Übereicht hat die tschechische Unterrichtsministerin Petra Buskova als Sonderpreis in der Kategorie Attraktivität der Standgestaltung sowie Art und Inhalt der Präsentation. Vorgestellt haben die Niederbayeren die Berufsfelder Dachdecker, Zimmerer, Kfz-Mechatroniker, IT-Systemelektroniker und Gastronomie-Hauswirtschaft.

Die Budweiser Messe ist eine Leistungsschau der beruflichen Schulen Tschechiens. Höhepunkt ist stets die feierliche Übergabe der Preise, die für die 70 teilnehmenden Schulen von großer Bedeutung sind. „Dort gibt es keine Schulsprengel, die Schulen stehen somit in Konkurrenz“, sagt Oberstudienleiter Hans-Jürgen Stobinski, der Leiter der Waldkirchner Berufsschule. Da alle über Wohnheime und Mensen verfügen würden, könnten sich die Schüler landesweit ihre Schule aussuchen – und da ist ein Preis bei der Messe in Bud-



Messeleiterin Marcela Pajeroova (l.) bedankt sich bei Thomas Hochleitner, dem Tschechien-Beauftragten der Waldkirchner Berufsschule, für den Niederbayeren-Stand, auf dem Lehrling Manuel Reischl (r.) eine zum Beispiel eine Holzstühle präsentiert.

(Fotos: Berufsschule)



Mit Bayernwappen, Europafähnchen und Herz: So präsentieren sich die Niederbayerer bei der Messe in Budweis.

weis ein gewichtiges Auswahlkriterium.

Die Auszeichnung für die Schulen aus dem Nachbarland rührt auch daher, dass die Niederbayerer gern gesehene Gäste in Budweis sind. „Uns wurde gedankt, dass die Messe durch unsere Beteiligung internationalen Charakter erhält“, sagt Oberstudienrat Thomas Hochleitner, der in der Berufsschule für die Tschechien-Kontakte zuständig ist. Da auch eine österreichische Schule teilgenommen hat, würden die Tschechen die Messe auch als ein Symbol für die internationale Zusammenarbeit sehen.

Für die Niederbayerer ist die Teilnahme indes eine Standortbestimmung: „Wo steht man in Vergleich mit

anderen Schulen, was machen die besser, was kann man sich abschauen – in verschiedenen Bereichen sind wir in der Spitzengruppe, in anderen haben wir Nachholbedarf“, resümiert Stobinski. In der Gastronomie zum Beispiel müssten sich die Schüler der Zweigstelle in Grafenau im internationalen Vergleich nicht verstecken, „und das, obwohl wir nur die zehnte Jahrgangsstufe haben“.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Schülerperspektive: „Wir bieten ihnen die Möglichkeit über den Tellerrand zu blicken“, so der Schulleiter. Gerade im Zuge der EU-Osterweiterung sollen Ängste auf beiden Seiten abgebaut, aber auch Respekt vor den Leis-

tungen des anderen geschaffen werden. Arbeitgeber wüssten das zu würdigen. Der Neureichenauer Bauunternehmer Heinz Strobl, stv. Obermeister der Zimmererinnung Passau, der selbst vor Ort einen seiner Lehrlinge am Stand traf, lobt entsprechend das Tschechien-Engagement der Berufsschule Waldkirchen, zumal so auch Verbindungen geschaffen würden zum östlichen Nachbarland. „Es wird nicht ausbleiben, dass wir länderübergreifend zusammen arbeiten, gerade bei uns in der Grenzregion“, sagt Strobl. Sein Mitarbeiter habe jedenfalls „mit Freude mitgemacht“. Stichwort Respekt: „Positiv überrascht war er von der guten Organisation“.

Die Waldkirchner Berufsschule beteiligt sich seit sechs Jahren an der Leistungsschau. „Entstanden ist das Engagement aufgrund der besonderen freundschaftlichen Beziehungen zwischen unserem Regierungspräsident Dr. Walter Titzelsberger und Südböhmens Bezirkshauptmann Jan Zahradnik“, sagt Stobinski. Beiden Politikern sei sehr an einem Austausch berufspädagogischen Wissens gelegen, Ausdruck davon sei der Stand der Regierung von Niederbayern in Budweis.

Mit ihrem Tschechien-Engagement gilt die Berufsschule Waldkirchen übrigens bundesweit als Vorbild. „In Fachzeitschriften erscheinen Artikel darüber, auch bei einer spanischen Internetkonferenz war es unlangst Thema“, sagt „Tschechienbeauftragter“ Thomas Hochleitner.

PWP 19.10.2004

PWP 2004-10-19